

UNSER BÜRO

- so wird's fair

Praxistipps für einen nachhaltigen Büroalltag



Prüfen wir vor dem Einkauf für's Büro, ob wir die Dinge bereits haben oder sie uns ausleihen können?



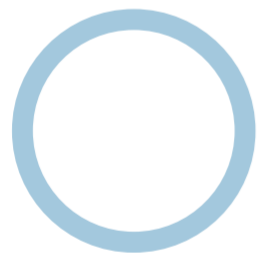
Fragen wir beim Caterer nach bio, fairen, regionalen Speisen?



Haben unsere Büroartikel ökologische Siegel?



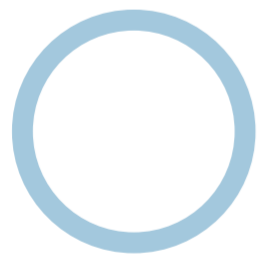
Motivieren wir uns gegenseitig dazu, im Büro auf Nachhaltigkeit zu achten?



Werden Dienstleister fair bezahlt?



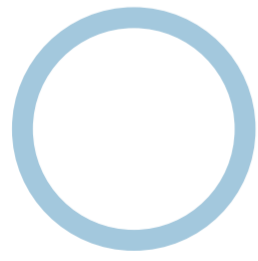
Nutzen wir wieder auffüllbare Stifte und Toner?
Sind unsere Batterien wiederaufladbar?



Können wir zu echtem Öko-Strom wechseln?



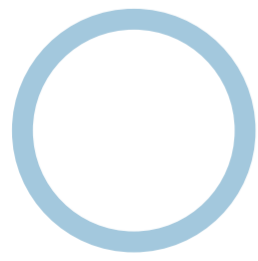
Verwenden wir Papier, das zu 100% aus Altpapier stammt?
Ist der doppelseitige Druck bei uns Standard?
Gehen wir mit Material sparsam um?



Ist unser Kaffee, Tee und Zucker fair gehandelt? Unser Mittagessen saisonal und bio?



Reinigen wir unser Büro mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln?



Vermeiden wir Müll?
Entsorgen wir Müll fachgerecht?



Meilensteine der nachhaltigen Beschaffung in München

Wie kauft die Stadt München ein?

Die Landeshauptstadt München berücksichtigt bei ihrem Einkauf zunehmend ökologische und sozial-verantwortliche Aspekte. 2002 hat der Münchner Stadtrat beschlossen, dass München nur noch Produkte einkauft, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind. Seitdem arbeitet die Stadt daran, dass bei der Beschaffung von Produkten auch soziale Aspekte der Produktion berücksichtigt werden. Z.B. verlangt München bei handgenähten Sportbällen für Schulen und bei Natursteinen Gütesiegel, die Sozialstandards garantieren. Das ist wichtig, denn die Stadt München kauft jährlich für über 600 Millionen Euro ein.

- 2006 Projektstart „Biostadt München“ mit dem Ziel, den Anteil an Bio-Lebensmitteln im Wirkungsbereich der Stadt kontinuierlich zu erhöhen.
- 2011 Stadtratsbeschlüsse zur Weiterentwicklung der nachhaltigen und fairen Beschaffung der Landeshauptstadt München: Verankerung von sozialen und ökologischen Kriterien.
- 2013 München wird „Fair Trade-Stadt“ mit einer Steuerungsgruppe aus Zivilgesellschaft, Kirchen, Einzelhandel und Stadtverwaltung. Gemeinsam setzen sie sich für Fairen Handel, gerechte Produktionsbedingungen und Handelsbeziehungen ein.
- 2021 Der Münchner Stadtrat informiert sich bei einem Stadtratshearing bei Expert*innen über Möglichkeiten, die Vergabe- und Beschaffungspraxis der Landeshauptstadt noch sozialer und ökologischer zu gestalten.

Impressum

Nord Süd Forum München e.V.
info@nordsuedforum.de

www.nordsuedforum.de

www.nordsuedforum.de



Dieses Projekt wird gefördert von der



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL aus Mitteln des



Was ist nachhaltige öffentliche Beschaffung?

Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung integriert soziale und ökologische Kriterien in Ausschreibungen für öffentliche Aufträge. So werden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung erworben und der Markt für diese stimuliert.

Nachhaltige Beschaffung ist allerdings kein Selbstzweck. Sie kann zum Erreichen von gesellschaftspolitischen Zielen beitragen, wie soziale Gerechtigkeit faire Arbeitsbedingungen und Anpassung an den Klimawandel. Gleichzeitig kann Sie helfen, die Vergabe von Aufträgen kostensparend, lösungsorientiert und ressourceneffizient zu gestalten.

Das Webportal „Kompass Nachhaltigkeit“ bietet Hilfestellungen und Praxisbeispiele für Kommunen und andere Beschaffungsstellen.

kompass-nachhaltigkeit.de



Städtische Beschaffung – großer Hebel

In Deutschland geben Bund, Länder und Kommunen jährlich zirka 500 Milliarden Euro für Waren und Dienstleistungen aus, das entspricht etwa 16% des Bruttoinlandsproduktes. Davon entfällt der größte Anteil auf die Kommunen, zirka 50%. Als öffentliche Auftraggeber haben die Kommunen also eine enorme wirtschaftliche Kraft und Verantwortung.

Unser Büro – so wird's fair

Liebe Münchner*innen,

Papier, Kaffee, IT, Strom – für's Büro kaufen wir viel ein. Leider verbergen sich in diesen Produkten oft ausbeuterische Kinderarbeit, niedrige Einkommen oder Umweltzerstörung. Durch einen sozial und ökologisch verantwortlichen Einkauf von Büroartikeln und Lebensmitteln stärken Sie Gerechtigkeit in globalen Lieferketten.

Mit unserem Plakat bieten wir Ihnen wichtige Infos und sinnvolle Tipps für einen erfolgreichen fairen Einkauf für Ihr Büro.

Wenn wir einkaufen soll für Mensch und Umwelt kein Schaden entstehen. Daher schauen wir genau hin und kaufen Produkte

- aus fairem Handel oder solche, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurden
- mit hohem Recycling-Anteil
- die niedrige Lebenszykluskosten haben, das sind alle über die gesamte Lebensdauer eines Produkts oder einer Dienstleistung anfallenden Kosten
- mit niedrigem Energieverbrauch
- mit Mehrweg-Verpackungen

Durchblick bei den Siegeln

Wir empfehlen den „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ der Christlichen Initiative Romero.

ci-romero.de



Kampagnen für sozialen und ökologischen Handel

- ci-romero.de/kritischer-konsum
- lieferkettengesetz.de
- rehab-republic.de
- de.makechocolatefair.org
- saubere-kleidung.de
- pro-regenwald.de
- skew.engagement-global.de/fairer-handel-und-faire-beschaffung.de
- zukunft-einkaufen.de

Lichtblick bei fairer Elektronik

Aus der Elektronikbranche kennen wir kaum Produkte, die unter fairen Bedingungen hergestellt werden. Die Bedingungen sind meist komplexer, von der Mine zum Gerät ist es ein weiter Weg. Faire Smartphones oder auch die bayrische faire Computermaus von Nager-IT gibt es bereits!

nager-it.de

Auf der Internetseite für nachhaltigen Konsum in München, finden sich viele Tipps, um auch einen persönlichen Beitrag zu einer gerechteren Welt zu leisten.



muenchen-fair.de